

„Man will uns ans Leben“  
Bomben gegen Minderheiten  
1993–1996  
24.4. bis 25.8.2024

volkskundemuseum.at

Kuratorinnen: Vida Bakondy, Cornelia Kogoj, Gamze Ongan  
Ausstellungsgestaltung: koerdtutech (Irina Koerdt, Sanja Utech)  
Grafik: Larissa Cerny, Martin Embacher  
Lektorat: Daniel Müller  
Ausstellungsvideos: Miriam Bajtala  
Kamera: Marianne Andrea Borowiec  
Ton: Andreas Hamza  
Protagonist:innen Videos: John Eberhardt, Josef Haslinger, Ursula Hemetek, Silvana Meixner, Joža Messner, Tina Nardai, Andreas Peham, Terezija Stoisits, Armin Thurnher

Programmleitung Volkskundemuseum:  
Herbert Justnik  
Produktion: Lena Flatscher  
Technik: Paul Stöttinger, Patrick Widhofner-Schmidt  
Montage: Dominic Röhl, Till Schmidt  
Kommunikation: Johanna Amlinger, Gesine Stern  
Vermittlung: Katrin Prankl, Katharina Richter-Kovarik

Leitung Vermittlungsprojekt mit Schulklassen: Melinda Tamás  
Finanzen: Sabine Schwaighofer  
Administration: Ebru Uzun

Eine Ausstellung der Initiative Minderheiten in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien, dem kärnten.museum und dem Offenen Haus Oberwart

Weitere Kooperationspartner:innen:  
Roma Volkshochschule Burgenland,  
Roma-Pastoral der Diözese Eisenstadt, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Hrvatski akademski klub / Kroatischer akademischer Klub, Klub slovenskih študentk:šudentov na Dunaju / Klub slowenischer Student:innen in Wien

Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums und des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport.

Rahmenprogramm gefördert durch:

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

Programm **before it gets better...**  
gefördert durch:

 **Stadt  
Wien** | Kultur

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Hauptsponsor  
**ERSTE** 

Volkskundemuseum Wien  
Laudongasse 15–19, 1080 Wien  
Tel.: +43 1 4068905  
office@volkskundemuseum.at  
volkskundemuseum.at

Eintritt frei

**Bomben  
gegen  
Minderheiten  
1993–1996**

**MAN  
WILL  
LEBENS  
LERNEN**

**24.4.–25.8.24**  
**Volkskundemuseum  
Wien**

**20.9.–24.11.24**  
**kärnten.museum  
Klagenfurt**

**7.2.–8.3.25**  
**Offenes Haus  
Oberwart**

 **INITIATIVE  
MINDERHEITEN**

 **VOLKSUNDE  
MUSEUM  
WIEN**

 **kÄRNTEN  
m  
MUSEUM**

 **OHO  
OFFENES HAUS OBERWART**

 Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

Eine Ausstellung der Initiative Minderheiten in Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien, dem kärnten.museum und dem Offenen Haus Oberwart / Weitere Kooperationspartner\*innen: Roma Volkshochschule Burgenland, Roma-Pastoral der Diözese Eisenstadt, Hrvatski akademski klub / Kroatischer akademischer Klub (HAK) / Gefördert aus Mitteln des Sozialministeriums und des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

 **2024**

**VOLKSKUNDEMUSEUM**  
**.AT**

**before it gets better...**

## 24.4. bis 25.8.

---

23.4. 19 Uhr  
Eröffnung

---

6.5. 18 Uhr  
Kuratorinnenführung

19 Uhr  
Rechtsextremismus  
drängt in die Mitte.  
Präsentation der Schwer-  
punktausgabe der  
Zeitschrift STIMME mit  
Beteiligung der Autor:innen

---

12.5. 15 Uhr  
Dialogführung mit  
einer Zeitzeug:in

---

19.5. 15 Uhr  
Sonntagsführung

---

2.6. 15 Uhr  
Sonntagsführung

---

27.6. 18 Uhr  
Dialogführung mit  
einer Zeitzeug:in

19 Uhr  
Gefahren eines politischen  
Rechtsrucks in Österreich.  
Politische Kommentator:innen  
diskutieren Auswirkungen  
und mögliche Antworten  
auf die bevorstehende  
Nationalratswahl

---

3.7. 18 Uhr  
Kuratorinnenführung

---

Weitere Informationen und  
Anmeldung zu den Terminen:  
[volkskundemuseum.at/termine](http://volkskundemuseum.at/termine)

---

Zwischen den Jahren 1993 und 1996 erhielten in ganz Österreich insgesamt 25 Personen und Organisationen explosive Post. Im gleichen Zeitraum detonierten in Kärnten und im Burgenland drei Spreng- bzw. Rohrbomben. Die Anschläge hatten vier Tote, vier lebensgefährlich Verletzte und neun Verletzte zur Folge.

Der Terror adressierte ausschließ-lich Minderheitenangehörige und ihre politisch-humanistischen Unterstützer:innen. Der folgenschwerste Anschlag fand im Februar 1995 im burgenländischen Oberwart statt, bei dem vier Roma-Angehörige einer Sprengfalle zum Opfer fielen. Josef Simon, Karl Horvath, Erwin Horvath und Peter Sarközi starben durch eine Explosion, als sie eine Tafel mit der Inschrift „Roma zurück nach Indien!“ entfernen wollten.

Obwohl die Auswahl der Adressat:innen bald auf Urheber aus dem rechten Eck schließen ließ, gestalteten sich die Ermittlungen sehr langwierig und nahmen erst im Herbst 1997 zufällig ein Ende. Bei einer Verkehrskontrolle im südsteirischen Gralla zündete der angehaltene 48jährige Vermessungstechniker Franz Fuchs einen Sprengkörper, der ihm beide Hände abbriss. Er gilt bis heute als Einzeltäter.

Die Ausstellung erinnert an den Schrecken des rechtsextremen Terrors und die Angst, die Österreichs Minderheiten vier Jahre lang begleitete. Sie gedenkt der Opfer, lässt Betroffene zu Wort kommen und beleuchtet die Rolle des

„Man will uns  
ans Leben“

Bomben  
gegen  
Minderheiten  
1993–1996

politisch-gesellschaftlichen Klimas der 1990er Jahre für die Gewalttaten. Videointerviews mit Zeitzeug:innen und Expert:innen kommentieren Facetten der Geschehnisse aus unterschiedlichen Blickwinkeln.

Rechtsextremismus ist keine Randerscheinung mehr. Die menschenverachtende Propaganda findet bis in die sogenannte Mitte der Gesellschaft Anklang. Als harmloser Protest getarnt, greift sie in gesellschaftliche Debatten ein. Der Übergang von rechtsextremem Gedankengut zu rechtsextremistischem Terror, von verbalen Angriffen zu physischer Gewalt ist fließend. Davon zeugt nicht nur die Geschichte des Brief- und Rohrbombenterrors der 1990er Jahre. Das Thema ist brennend aktuell.

## KULTURVERMITTLUNG

Briefbombenterror  
in Österreich in  
den 1990er Jahren

Was steckte hinter dem Terror und wieso konnte so etwas in Österreich passieren? Wir nähern uns der Aufarbeitung der geschichtlichen Ereignisse der 1990er Jahre und stellen uns die Frage, warum gerade Minderheiten und ihre Unterstützer:innen im Fokus der Anschläge lagen. Welche Spuren hat der Terror hinterlassen, und warum ist das Thema gerade im heurigen Wahljahr so aktuell?

Workshop für Jugendliche  
von 14 bis 19 Jahren  
Dauer: 90 Minuten  
Kosten: € 4,50 pro Person

Anmeldung für Gruppen  
und Schulklassen:  
[volkskundemuseum.at/anmeldung](http://volkskundemuseum.at/anmeldung)  
Information:  
+43 1 406 89 05.26  
[kulturvermittlung@volkskundemuseum.at](mailto:kulturvermittlung@volkskundemuseum.at)

---

Mit der Annahme von Einladungen und der Teilnahme an Veranstaltungen im Volkskundemuseum Wien stimmen Sie zu, dass Fotos und Filme der Veranstaltung angefertigt werden, auf denen Sie zu sehen sind und die für Zwecke der Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden.

---